

1601 Postulat (Grüne, BDP, FDP, Mitte-Fraktion, SVP) „Sicherung der Kunsteisbahn Schwarzwasser für die Zukunft

Beantwortung; Direktion Bildung und Soziales

Vorstosstext

Der Gemeinderat wird beauftragt zusammen mit der Miteigentümergeinde Schwarzenburg und dem Betreiberverein Kunsteisbahn Schwarzwasser (VKS) die Möglichkeiten zu prüfen, wie der Betrieb der Kunsteisbahn Schwarzwasser in Zukunft gesichert werden kann. Kernstück der Zukunftssicherung ist die Sanierung und die Überdachung des bestehenden Eisfeldes im Hinblick auf einen verlängerten und energieeffizienten Eissportbetrieb so wie auf die künftige Sommernutzung der Anlage. Die Prüfung soll insbesondere ausweisen:

- wie die bestehende Machbarkeitsstudie des VKS aus Sicht der Eigentümergeinden effizient und zeitnah zu einem Vor- und Bauprojekt ausgebaut werden kann,
- ob und falls ja, wie sich die Eigentümergeinden an der Ausarbeitung von Vor- und Bauprojekt beteiligen wollen,
- welche Finanzierungsvarianten (gemeindeeigene Trägerschaft, Aktiengesellschaft als public private partnership, oder rein privat, etc.) die Gemeinde Köniz sich vorstellen kann für eine allfällige Realisierung des Bauprojekts,
- wie sich die Eigentümergeinden den Betrieb der Anlage in Zukunft vorstellen und wie sie sich daran beteiligen werden.

Begründung

Die Region Bern - Freiburg ist „Eishockey Country“. Der Eissport erfreut sich hier grosser Beliebtheit. Im Jahre 1997 haben eine Handvoll Eishockey-Enthusiasten mit vergleichsweise bescheidenen Mitteln, aber mit umso mehr Herzblut ein Eisfeld auf dem Gelände des ehemaligen Treibstoffpflichtlagers errichtet.

Die Kunsteisbahn Schwarzwasser ist seither in der unteren Gantrisch-Region und der Grossgemeinde Köniz zu einer wichtigen Eisporteinrichtung mit besonderer Ausstrahlung und Attraktivität für Jung und Alt geworden. Seit Jahren ist die Kunsteisbahn Schwarzwasser zwischen Ende Oktober und Anfang März täglich zwischen 09.00 und 23.15 geöffnet. Abends und an den Wochenenden ist das Eisfeld durch die Eishockeyclubs und den Curling-Verein ausgebucht. Die Anlage ist insbesondere für Kinder und Jugendliche hervorragend mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.

Mit der deutlichen Zustimmung zum Kauf der Parzelle im Sommer 2011 hatten die Gemeindeversammlung Schwarzenburg und das Gemeindeparlament Köniz ein deutliches Zeichen für den Fortbestand der Eisportstätte gesetzt im Sinne der Förderung des Sportangebots und insbesondere des Jugendsports in den beiden Gemeinden.

Nach 16 Betriebsjahren ist die Eisbodenplatte sanierungsanfällig geworden. Die Schadenssituation verschärft sich von Jahr zu Jahr und wird in absehbarer Zeit nicht mehr mit punktuellen Sanierungsarbeiten zu beheben sein.

Der VKS als Baurechtnehmer und Besitzer der Eisbahn hat diese Situation zum Anlass genommen, um mit einer Machbarkeitsstudie Herausforderungen, Chancen und Varianten einander gegenüber zu stellen. Daraus ist das Projekt „Gantrisch Arena“ hervorgegangen. Seine Kernelemente sind:

- Erneuerung der sanierungsbedürftigen Eisbodenplatte kombiniert mit einer Überdachung
- verlängerter, energieeffizienter, leistungssporttauglicher Eissportbetrieb
- ganzjährige, standortgerechte Mehrzwecknutzung für Sport, Gewerbe und Events, welche der unteren Gantrisch-Region zusätzliche wirtschaftliche Impulse verleihen soll.

Eingereicht

15.01.2016

Unterschrieben von 28 Parlamentsmitgliedern

Mathias Rickli, Hansueli Pestalozzi, Christina Aebischer, Iris Widmer, Katja Niederhauser, Toni Eder, Hans-Peter Kohler, Thomas Verdun, Anita Moser, Erica Kobel-Itten, Thomas Marti, Barbara Thür, Casimir von Arx, Stephan Rudolf, Heidi Eberhard, Hans-Ulrich Kropf, Thomas Frey, Ulrich Witschi, Bernhard Lauper, Elisabeth Rügsegger, Adrian Burkhalter, Fritz Hänni, Katharina Gilgen, Stefan Lehmann, Bruno Schmucki, Stephe Staub-Muheim, Heinz Nacht, Christoph Nydegger

Antwort des Gemeinderates

1. Ausgangslage

An der Parlamentssitzung vom 27. Juni 2011 hat das Parlament mit grosser Mehrheit den Kredit zum Erwerb eines Miteigentumsanteils von ½ an der Kunsteisbahn Schwarzwasser gutgeheissen. Auch die Gemeinde Schwarzenburg hat am 6. Juni 2011 dem Kauf zugestimmt. Die Gemeinde Köniz hat für den Kauf CHF 750'000.00 bezahlt.

Nach wie vor wird die Eissportstätte von Eissportvereinen, den Schulen der beiden Gemeinden Schwarzenburg und Köniz und für das freie Eislaufen rege genutzt. Für den Betrieb zeigt sich der Verein Kunsteisbahn Schwarzwasser VKS verantwortlich. Die beiden Gemeinden Schwarzenburg und Köniz haben Einsitz im Vorstand des VKS mit beratender Stimme. Der VKS wird von beiden Gemeinden paritätisch mit je einem jährlichen Betriebsbeitrag unterstützt:

1998 – 2007	CHF 20'000.00
2008	CHF 30'000.00
2009 – 2012	CHF 40'000.00
2013 – 2015	CHF 15'000.00
2016	CHF 40'000.00

Mit grossem Einsatz und viel Idealismus stemmt der VKS den Betrieb der Kunsteisbahn. Der Aufwand ist in den letzten Jahren stetig angestiegen, da die Anfälligkeit der Anlage mit zunehmendem Alter zunimmt. Einnahmeseitig ist der VKS auch nicht auf einer sicheren Seite, da der jeweilige Saisonstart stark wetterabhängig ist. Je nach Temperatur ist es mit den gegebenen Rahmenbedingungen erst möglich, das Kunsteis im Oktober oder gar November befahrbar zu machen. So ist der VKS mit seinen finanziellen Mitteln an ein Limit gekommen und die beiden Gemeinden haben nun den Betriebsbeitrag für das Jahr 2016 wiederum auf je CHF 40'000.00 erhöht.

Der VKS ist bestrebt, die Eissportstätte Schwarzwasser weiterhin zu betreiben. Daher hat er eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben für eine „Einhausung“ und Gesamtanierung (Projekt „Gantrisch Arena“. Mit einer „Einhausung“ könnte der Betrieb der Kunsteisbahn bereits Ende September aufgenommen und eine Ganzjahresnutzung gewährleistet werden.

In Zusammenhang mit dem Projekt Gantrisch Arena sind die Gemeinden Schwarzenburg und Köniz mit dem VKS in engem Kontakt. Das Standortmarketing der Gemeinde Köniz will die Bereiche Wohnen, Wirtschaft und Freizeit fördern.

Auch wenn sich die Kunsteisbahn Schwarzwasser ausserhalb der Gemeinde befindet, ist sie für die Freizeit- und Sportaktivität von erheblicher Bedeutung. Eine gute und breit abgestützte Zukunftslösung sowie das Engagement der Gemeinde Köniz wird aus diesen Gründen befürwortet.

2. Wie kann die bestehende Machbarkeitsstudie des Vereins Kunsteisbahn Schwarzwasser VKS aus Sicht der Eigentümergemeinden effizient und zeitnah zu einem Vor- und Bauprojekt ausgebaut werden?

Die Gespräche zwischen den Eigentümergemeinden und dem VKS haben ergeben, dass vor einer Weiterentwicklung der Kunsteisbahn Schwarzwasser die entsprechenden planerischen Voraussetzungen geschaffen werden müssen. Dazu gehört die Überarbeitung der rechtskräftigen ZPP Nr. 13 Bodenacker/Schwarzwasserbrücke sowie die Ausarbeitung einer neuen und darauf aufbauenden Überbauungsordnung Nr. 13 Bodenacker/Schwarzwasserbrücke. Weiter müssen beim AGR Abklärungen gemacht werden, so auch beim Landschaftsschutz und beim Heimatschutz. Diese Abklärungen sind im Gange.

3. Ob und falls ja: Wie wollen sich die Eigentümergemeinden an der Ausarbeitung von Vor- und Bauprojekt beteiligen?

Die Gemeinden Schwarzenburg und Köniz sind im Gespräch mit dem VKS und der Projektgruppe Gantrisch Arena. Sollten die in Punkt 2 aufgeführten Abklärungen positiv ausfallen, könnte ein qualitätssicherndes Verfahren aufgegleist werden, an welchem sich die Eigentümergemeinden beteiligen würden.

4. Welche Finanzierungsvarianten (gemeindeeigene Trägerschaft, Aktiengesellschaft als public private partnership, oder rein privat, etc.) kann sich die Gemeinde Köniz vorstellen für eine allfällige Realisierung des Bauprojekts?

Der Gemeinderat kann sich als sinnvolle Zusammenarbeit vorstellen, wenn alle Parteien zu gleichen Teilen an einer AG beteiligt sind. Dabei müsste darauf geachtet werden, dass alle Parteien sowohl am Kapital der Gesellschaft, bei der Vertretung in der Gesellschaft, wie auch bei der Finanzierung gleiche Anteile aufweisen. Die geschätzten Kosten des Bauprojekts belaufen sich aufgrund von Studien auf ca. CHF 6 Mio. Ausser den Projektierungskosten (2017 CHF 50'000.00, 2018 CHF 100'000.00) hat die Gemeinde Köniz noch keine Einstellungen im Finanzplan vorgenommen.

5. Wie stellen sich die Eigentümergemeinden den Betrieb der Anlage in Zukunft vor und wie wollen sie sich daran beteiligen?

Aus Gesprächen mit der Gemeinde Schwarzenburg können sich die Eigentümergemeinden vorstellen, den Betrieb analog der SpoHaWe zu organisieren. Das heisst, beide Gemeinden zahlen paritätisch einen Betrag an die AG, welche den Betrieb organisiert.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat wird erheblich erklärt.

Köniz, 07.09.2016

Der Gemeinderat